

# Gemeindebrief

## Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Trautskirchen



Ein rundes Dutzend junger Menschen sagten am 17. April „Ja!“  
zu ihrer Taufe und zum Leben in der Gemeinde.

*Foto: Jürgen Heckel*

## Juni - August 2011

**„Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr;  
ein anderer kargt, wo er nicht soll,  
und wird doch ärmer.“ Sprüche 11, 24**

Liebe Trautskirchner,  
der Monatsspruch für den Juni spricht vermutlich nicht nur mich direkt an: Wer hätte es nicht schon erlebt, dass Knausern nichts bringt, aber fröhlich Verteiltes letztlich mehr war?

Dass es für alles einen Ausgleich gibt, ist eine Weisheit, mit der später auch Jesus diejenigen getröstet hat, die sich auf der Verliererseite wähnten: Erinnern Sie sich an den armen Lazarus, der – freilich erst im nächsten Leben – dann im Schoße Abrahams sitzt, während der Reiche die Quitting für sein Wohlleben bekommt? Hier klingt dasselbe an: Es gibt keine ewigen Verlierer, der Ausgleich ist angelegt in der Schöpfung.

Was es uns so schwer macht, dies zu sehen, ist unsere Ungeduld. „Warum immer ich?“ „Warum gebe immer ich, warum teile ich aus – aber zurück kommt es immer den anderen?“ Diese Ungeduld, dass sich immer alles *gleich* ausgleichen muss, die macht uns auch ungerecht: Wir sehen dann einfach nicht mehr das, was wir mehr haben, weil wir immer am Vergleichen sind und am Sorgen. Wann es sich ausgleicht in der Schöpfung, das können wir nicht bestimmen – und das ist auch tröstlich.

Die Weisheit geht aber noch tiefer: Haben Sie schon einmal bemerkt, wie sehr man gefangen sein kann in dem

„immer mehr“? Das muss keine Habgier sein, die einen treibt. Es ist oft die Sorge: „Was werde ich noch brauchen, wenn ich alt bin?“ „Wird das Ersparte reichen?“ Ich erinnere mich an die Gespräche mit vielen älteren Menschen, darunter auch meiner Mutter, die immer aufgehoben hat für später – und dann war es auch irgendwann zu spät, um die geernteten Früchte zu genießen.

Aus meiner eigenen Erfahrung der letzten Jahre empfehle ich inzwischen das „Ballast abwerfen“. So, wie ein Ballon wieder nach oben steigt, wenn die Sandsäcke, der Ballast, abgeworfen werden, so hat einer immer mehr, der austeilt und sein Leben überschaubarer macht.

Was wollen Sie mit Dingen, die Sie in den letzten 5 Jahren nicht in der Hand hatten? Machen Sie einen Menschen glücklich, der sich neue Kleider und Einrichtungen nicht leisten kann. Was brauche ich? Was muss ich noch alles abstauben? An was noch alles denken? Ballast abzuwerfen kann befreien – das sieht das Sprichwort aus der Bibel schon so und so stimmt es auch noch 2.300 Jahre später.

Ich wünsche Ihnen die Lust zum Austeilen und die Geduld, auf das Zurückkommen zu warten.

Ihr Hermann Ruttmann

## Trautskirchen in aller Kürze

Liebe Trautskirchner,  
wir dachten ja als Redaktion, dass wir diesmal sicher mit 20 Seiten auskommen würden, aber wieder gab es so viel zu berichten und so viel anzuzeigen, dass auch dieser Gemeindebrief wieder umfangreicher wurde. Aus vielen Gesprächen bei meinen Besuchen weiß ich aber, dass er auch aufmerksam gelesen wird und es sich lohnt, ihn zu verfassen.

### **Pfarrhaus**

Ich hoffe, Sie freuen sich an den schönen Wildblumen, die Sie beim Blick auf das neue Pfarrhaus sehen können. Wenn sie verblüht sein werden, wird die Kehrseite deutlich werden: Denn für die Außenanlagen hat der Architekt leider kein Geld mehr übrig gelassen. Dass er sich ausschließlich dem Bauherrn, also dem Hochbauamt in Ansbach (und zugleich Arbeitgeber von Herrn Hirsch), verpflichtet fühlt, wurde beim vorläufigen Abnahmetermi n Anfang April deutlich. Die Beseitigung einiger Baumängel und eben die Außenanlagen versuchen wir nun gemeinsam mit dem Landeskirchenamt zu stemmen und anzugehen.

### **Neuer Gruppenraum**

Nach dem endgültigen Umzug des Pfarrbüros ins neue Pfarrhaus haben wir den Raum des Gemeindehauses, in dem es bisher untergebracht war, renovieren lassen. Hier können nun Teamsitzungen stattfinden, der Kirchenvorstand kann tagen und der

Konfirmandenunterricht kann abgehalten werden. Und der Flur wird auch noch aufgeräumt....

### **Gesangbücher runderneuert**

Einigen ist es aufgefallen: Wir haben die Gesangbücher in der Kirche – soweit nötig mit neuen Einbänden versorgt, gerissene Buchrücken wurden geklebt und sämtliche Bänder erneuert. Nach 16 Jahren (solange ist die Einführung des „neuen“ Gesangbuchs schon her) war einiges zu reparieren. Wir danken für die kostengünstige Runderneuerung!

### **Neue Hilfsmesner**

Anderthalb Jahre haben Max Mauser, Marcel Fouquet und Magdalena Thürauf unsere Mesnerin Maria Volkert bei ihrer Arbeit unterstützt. Mit der Konfirmation hat nun ein Wechsel stattgefunden – und wir danken unseren drei Konfirmanden für ihren Dienst! Seit März sind nun Vanessa Schmidt, Thomas Katrytsch und Dorina Meinel in ihre Fußstapfen getreten. Bernd Fetz als Routinier erleichtert ihnen den Einstieg. Herzlichen Dank an alle.

### **Homepage**

Seit fast einem Jahr ist unsere Homepage im Internet zu finden. Allein die Zahl derer, die die Seiten aufrufen, ist schon beeindruckend. Die Bildergalerien werden gerne geöffnet, um im Nachhinein nochmals die schönsten Ereignisse anzusehen. Aber auch die

Predigten werden oft angeklickt – ob sie dann auch gelesen werden, weiß man ja nicht... Anna Scheuenstuhl sei herzlichen Dank für die teilweise doch recht zeitraubende Arbeit!

### 3 Monate Feste und Veranstaltungen

In den Wochen vor der Kirchweih ist in unserer Gemeinde viel los:

Wir laden Sie zum Sommerfest des Kindergartens ein, das wir erstmals um 13.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst beginnen wollen. Zum Kabarettisten Klaus Karl-Kraus in die Pfarrscheune in sommerlicher Umgebung. Das Doppelkonzert von Gospelchor und der Sacro-Pop-Gruppe „Jericho“

am neuen Spielplatz hinter dem alten Schulhaus (oder in der Kirche) wird uns erfreuen. Und der Kinderbibeltag wird das Schuljahr beschließen.

Und das Gemeindefest? Wir haben in diesem Jahr niemanden gefunden, der es verantwortlich koordinieren wollte. Es wird also – so ist unser Vorschlag – erstmals als Kirchencafé nach dem Gottesdienst am 3. Juli stattfinden. Es sei denn, es findet sich doch noch jemand, der es verantwortlich vorbe-reitet.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Hermann Ruttmann

## Trautskirchens Konfi-Fußballmannschaft für Landesentscheid qualifiziert

Die Konfirmanden der Kirchengemeinde Trautskirchen haben sich beim Turnier der Konfirmanden des Dekanats Neustadt/Aisch für den

Landesentscheid am 9. Juli in Nürnberg qualifiziert. In einem Entscheidungsturnier setzte sich die Mannschaft aus Trautskirchen, in der 3 Konfirmanden und 4 Präparanden spielten, gegen die Konfirmanden der Markt Erlbacher Pfarrei klar durch.



*Hinten von links: Nicole Knapp, Markus Wirth, Felix Ströbel, Johannes Kemler, Trainer Thorsten Kamberger; vorne: Manuel Thürauf, Marcel Böhm; liegend: Patrick Hirsch*

## Die Landesstellenplanung im Dekanat

Die Landesstellenplanung im Dekanat war auch Hauptthema der Gemeindeversammlung am 18. März 2011.

Herr Dekan Matthias Ewelt besucht zur Zeit mit den Beratern der Gemeindeakademie Rummelsberg, Herrn Martin Rösch und Dr. Bernhard Petry, alle Kirchenvorstände des Dekanatsbezirks Neustadt/Aisch. Herr Rösch begleitete Herrn Dekan Ewelt am 16. März 2011 zum Kirchenvorstandsbesuch in Trautskirchen. Demographische Entwicklungen, Finanzentwicklung, Rückgang der Gemeindeglieder und schrumpfende Zahl der Pfarrerrinnen und Pfarrer etc. sowie die Situation der einzelnen Kirchengemeinden soll offen und transparent diskutiert werden. Durch diese Gemeindebesuche bekommt jede einzelne Kirchengemeinde die Chance, Ideen und Anliegen der Basis einzubringen.

Bisherige Tatsache ist, dass die Kirchengemeinde Trautskirchen und drei weitere Kirchengemeinden (Sugenheim/Neundorf, Schauerheim/Birkenfeld, Gutenstetten/Reinhardshofen) jeweils nur noch mit 75 % Pfarrstelle besetzt ist. Das heißt, Trautskirchen wird künftig nur noch einen  $\frac{3}{4}$ -Pfarrer in der Gemeinde haben und die restliche  $\frac{1}{4}$ -Stelle wird ein Zusatzauftrag im Dekanat sein. Es erfordert enorm viel Kooperation und Solidarität, mit

diesen Veränderungen umzugehen. Wie sind die  $\frac{3}{4}$ -Stelle und die  $\frac{1}{4}$ -Stelle unter einen Hut zu bringen? Wo ist die Grenze zwischen beiden Aufgaben? Die Pfarrstelle in Trautskirchen verliert dadurch enorm an Attraktivität für den Pfarrer.

Die Gemeinde wird vor die Tatsache gestellt, dass der Pfarrer nicht immer vor Ort sein wird. Es gibt einige Vorschläge für den Aufgabenbereich der 25 %, wovon aber nur wenige für unsere Randgemeinde des Dekanats akzeptabel sind.

Der Kirchenvorstand ist sehr bemüht, für unseren Ortspfarrer Dr. Hermann Ruttman einen geeigneten Zusatzauftrag mit Vorteil für die eigene Gemeinde und die Pfarrstelle zu gewinnen.

Letztendlich wird der Dekanatsausschuss voraussichtlich im November 2011 festlegen, wie dann aufgrund vieler Gespräche und der Ergebnisse der Gemeindebesuche die Dekanatsentwicklung ablaufen kann. Klar ist, dass dies erst der Beginn einer nachhaltigen Strukturentwicklung über Jahre hinaus sein wird.

Das Angebot von Herrn Dekan Matthias Ewelt, die Dekanatsentwicklung offen und transparent für die Kirchenvorstände zu gestalten, wird von unserem Kirchenvorstand sehr positiv angenommen.

Eleonore Lang



*In den nächsten Gemeindebriefen werden Ihnen die Mitarbeiter der Diakoniestation Trautskirchen einzeln vorgestellt. Den Auftakt macht Monika Bierlein.*

Mein Name ist **Monika Bierlein**. Ich bin 46 Jahre jung und wohne in Breitenau. Die Ausbildung zur Krankenschwester absolvierte ich bei der Schwesternschaft vom BRK im Nordklinikum in Nürnberg, wo ich noch einige Jahre danach im Fachbereich Innere Medizin, Onkologie und Infektionskrankheiten bis zur Ge-



burt meiner ersten Tochter den Dienst versah. Ab dem Kindergartenalter meiner zweiten Tochter, 1995, setzte ich in den Gemeinden Neuhof und Trautskirchen meine Tätigkeit fort.

Die Aufgaben und die Verantwortung der Leitung begleite ich mittlerweile seit über sieben Jahren.

Mit Freude und Engagement erfülle ich meinen Dienst mit den pflegebedürftigen Menschen. Sehr dankbar bin ich, dass ich mit so einem sowohl fachlich als auch menschlich kompetenten Team zusammen arbeiten darf.

Herzliche Grüße  
Schwester Monika

**Diakonie bedeutet für mich:**

„Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Menschheit seid.“

K. P. Hertzsch

## Der neue Friedhof



Foto: Schwarz-Köhler

In Riesenschritten hat sich im Frühjahr die Außenanlage des Friedhofs verändert: Die Pflaster wurden gesetzt. Der Weg zur Weinbergstraße ist jetzt durchgängig und ich meine beobachten zu können, dass immer mehr Trautskirchner den Weg durch den Friedhof nicht nur als Abkürzung, sondern auch als willkommene Tankstelle der Ruhe und für Begegnungen nutzen.

Ich danke an dieser Stelle ganz herzlich dem Bauausschuss mit Werner Schweighöfer, Werner Ströbel, Johannes Thürauf, Urban Zehnder und besonders Bürgermeister Friedrich Pickel: Die Zusammenarbeit war vollkommen stressfrei und wir haben wenig Zeit verloren bei unseren Entscheidungen. Herzlichen Dank dafür.

### **Die Aussegnungshalle...**

...ist nun fertig. Dank der Spenden bei den ersten Beerdigungen in der neuen Halle konnten wir die notwendigen Anschaffungen schultern. Die Buchsbäume machen die Aussegnungshalle wesentlich freundlicher, die beiden neuen Kondolenztische sind im Ge-

samtstil gehalten und erneut von der Firma Stechert gesponsert worden. Die Kerzenhalter in der Sargnische sind ebenfalls neu und pünktlich zur Einweihung des neuen Friedhofsteils soll auch der neue Sargwagen geliefert werden. Unser Bestatter Engelhardt hat sich an der Anschaffung beteiligt. Allen Spendern an dieser Stelle herzlichen Dank! Martin Gunkler hat in der „Sakristei“ der Halle mit einem Regal hervorragend Ordnung geschaffen – vielen Dank auch dafür!

### **Die Außenanlagen...**

... werden bald als Gesamtkonzept deutlich werden: Oben an der Weinbergstraße finden sich Parkplätze. Etwas abgesetzt darunter halten wir Platz für künftige Container für Grün- und Restmüll vor, die mit den ersten Grabbelegungen angeschafft werden. Nach einer weiteren kleinen Böschung sind die ersten künftigen Grabstellen – wie jeder Friedhof, wird auch dieser von außen nach innen belegt werden. Darunter finden Sie 12 Linden, die mit weiteren 24 Linden als „Lindenruh“ die gesamte Ausseg-

nungshalle umrahmen. Die vier neuen Brunnen werden in diesen Tagen installiert und gut ins Gesamtbild passen. Wir danken den Ehrenamtlichen, die uns durch ihre Mithilfe haben sparen helfen – und wir danken den Trautskirchner Firmen, die bei ihren Angeboten auch immer unser knappes Budget im Blick hatten! Vielen Dank auch an Bürgermeister Friedrich Pickel und die Gemeinde, die ihren Bauhof und seine Mitarbeiter viel Arbeit haben übernehmen lassen!

### **Damit alles funktioniert...**

...ist – neben Christine Mauser als Friedhofsbeauftragte – Herr Ittner der gute Geist des Friedhofs. Er öffnet und schließt die Toilette für Besucher, gießt momentan die Neuanpflanzungen, mäht das Gras und achtet auf die Ordnung. Vielen Dank dafür!

### **Die Lindenruh...**

...ist ein Kern dieser neuen Friedhofsanlage. Wir haben das FriedWald-Konzept zugrunde gelegt – da ich als Geschäftsführer des Pfründestiftungsverbandes mit dem Landeskirchenrat dieses Konzept 2007 für den Schwanberg zum ersten „evangelischen FriedWald“ Deutschlands umgearbeitet habe, ging das auch recht flugs. Wir bringen maximal 10 Urnen pro Linde in einem Abstand von ca. 2 Meter vom Stamm in die Erde ein. Mindestbestattungstiefe sind 70 cm, Mindestbelegdauer sind 15 Jahre. Um künftig keine Wurzeln mehr beschädigen zu müssen und auch den angelegten Rasen nicht mehr durch schweres

Gerät zerstören zu müssen, haben wir rund 280 Rohre eingebracht, die abgedeckt sind und für den Bestatter mühelos zu öffnen sind.

Die Urnen selber sind kompostierbar – wir haben die hier abgebildete mit den betenden Händen von Albrecht Dürer ausgewählt.



Die Bestatter verwenden diese Urne und so müssen wir nicht jedes Mal nachprüfen, ob das verwendete Modell tatsächlich biologisch abbaubar ist (oder nach 15 Jahren feststellen, dass sie es nicht war).

Sie können den Urnenplatz bereits jetzt erwerben, müssen dann aber Vorsorge treffen, dass im Todesfall auf 15 Jahre Mindestbelegung aufgezehlt wird. Im Unterschied zum FriedWald werden Sie wissen, wo die Urne Ihrer Angehörigen begraben ist, Sie dürfen Blumengebinde aus reinen Naturmaterialien niederlegen. Auf einer Pla-



kette am Baum werden Name, Geburts- und Sterbetag sowie ein Kreuz eingraviert sein.

### **Die neue (alte) Friedhofsordnung**

Mit der Anlage des neuen Friedhofs haben wir auch die Friedhofsordnung von 1978 überarbeitet. Die meisten Vorschriften haben wir von der Mustersatzung der Landeskirche übernommen. So galt auch schon in der alten Ordnung, dass man die Wege nicht befahren darf, wir nehmen Kinderwagen, Handwagen und Rollstühle aus. Bei besonderen Arbeiten, wie Grabsteinaufstellungen benachrichtigen Sie bitte wegen eines Fahrtrechtes vorher Christine Mauser.

Da sich die Erde um unsere Gräber stark setzt, haben wir eine Frist von 3 Jahren nach einer Beisetzung vorgesehen, innerhalb derer ein Grabstein gesetzt werden soll.

Durch die neuen Grabstätten im Norden haben wir die Möglichkeit, im unteren linken Viertel die zweite und die vierte Reihe mittelfristig zu Wegen zu machen und so die Enge aufzuheben. Im oberen rechten Viertel wollen wir mit verkürzten Grabumfassungen mehr Raum zwischen den Gräbern schaffen.

### **Die neue Gebührenordnung...**

...ist auch weitgehend die alte. Einiges ist allerdings doch neu: Die Gebühren sind gedacht für Kirchenmitglieder in Trautskirchen. Diese unterstützen u.a. durch Spenden und Einlagen den Betrieb und den Unterhalt des Friedhofs.

Für Nicht-Kirchenmitglieder und Auswärtige gelten Gebühren, die 50% höher liegen. Wir denken, das ist durchaus fair, u.a. gegenüber Ausgetretenen, die sich ja auch die Kirchensteuer sparen.

Die Nutzung der neuen Aussegnungshalle wurde nunmehr mit 80 Euro festgelegt, hinzu kommen 25 Euro Reinigungsgebühr. Diese für die Region vergleichsweise günstige Gebühr versuchen wir in dieser Höhe erst einmal zu halten.

Für die Bestattung von Urnen in der „Lindenruh“ gelten folgende Gebühren: Pro Jahr auf 15 Jahre 30 Euro, ergibt also 450 Euro. Dazu kommen 100 Euro Grabungskosten, die wir dem Bestatter in Rechnung stellen (unsere Vorleistung der Röhren), 100 Euro für die Urne, sowie die Plakette. Wir sind also eine vergleichsweise günstige Urnenbestattung – im FriedWald liegen die Gebühren bei 770 Euro. Und wenn Sie eine Urne im Erdgrab bestatten, kommen zu den Liegegebühren noch rund 2500 Euro für Grabstein und Umfassung sowie zusätzlich Kosten für 25 Jahre Grabschmuck und Gießen sowie abschließende Grabräumung hinzu.

Mit der Neuanlage des Friedhofs ist uns in enger Zusammenarbeit mit der Kommune etwas gelungen, was uns die nächsten Generationen noch danken werden!

Hermann Ruttmann

## Rückblick auf Frauenabend „Frauen der frühen Christenheit“

Es ist zwar schon länger her, aber es war sehr spannend, beim **Frauenabend** im Februar mit **Pfarrerin Frau Dr. Ulrike Schorn aus Gutenstetten** zum Thema **„Frauen der frühen Christenheit“**

In biblischer Zeit war die Aufgabe der Frau, sich um Haus und Familie zu kümmern und möglichst viele Kinder zu gebären.

Frauen waren rechtlich und sozial

vollkommen von den Männern abhängig und untertan. Aber Jesus nahm Frauen als ebenbürtige Partnerinnen in den Kreis seiner Anhänger auf.

Mit dem Tipp von Frau Schorn, die Bibeltexte geistig gegen die Haarrichtung zu bürsten, konnten wir tatsächlich mit ihr viele Frauen und Begleiterinnen Jesu als starke selbständige Persönlichkeiten entdecken.

## Frauenwandertag am Petersberg

„Ich ziehe froh und zufrieden durch die Lande“. Mit diesem Motto und Lied starteten wir bei herrlichem Wetter unsere Wanderung am Erlebnispfad des „Sagenhaften Petersbergs“.

Schlaue Hexen des Petersbergs haben sich auf 13 interessante Infotafeln entlang des Wanderweges, knifflige Rätselfragen einfallen lassen. Mit vereinten Kräften wurden die Lösungen alle gefunden. Bei der Verlosung am Jahresende geht der Hauptpreis doch



hoffentlich an eine Dame unserer fide-len Truppe mit Gästen aus nah und fern. Ein sehr s c h ö n e r Wanderweg mit Hecken-



tunnel, bergauf-bergab, lehrreiche Erklärungen und tolle Aussichtsplätze mit guter Gelegenheit zu rasten, sich zu stärken und auch zum Nachdenken. Dazu diente uns ein meditativer Tanz und eine kurze Andacht mit dem „Psalm der Pustebblume“

„Jedes Stück Erde lädt mich ein zum Leben. Mein Platz ist da wo ich wachse und blühe. Ich danke dir Herr, dass ich überall Heimat finde.“ (Mehr dazu auf unserer Homepage). Jeder Meter



*„Wie ein Baum entfaltet sich Segen über dir, Schatten spendet er in der Sommerglut und seine Vögel singen dir ein Segenslied: Gott ist mit dir, hab keine Angst, du darfst geborgen sein. Gesegnet bist du unter vielen, die auf deinem Wege sind und Leben schenkt er dir, der Segensbaum, verwurzelt wie er ist mit Gott und du darfst selber Segen sein für manchen Menschen, der da weint, du darfst Baum und Wurzel sein und Nest und Lied, du darfst für das Morgen hoffnungsvoll singen.“ (Eva Maria Leiber)*

war ein Genuss. Sogar Reptilien kreuzten unseren Weg. Die Hexen ließen sich nicht sehen. Auf einem Sattelplateau mit Sitzgruppen und Hängematten befindet sich ein steinernes Mal mit Loch. In diesem Summstein konnten wir ihre Stimmen hören. Oder was sonst?

Vom Ziel dieser kurzweiligen Wanderung marschierten wir noch zur St. Veit Kirche um diese zu besichtigen. Dort dankten wir Gott tanzend und singend für diesen Wohlfühl-Erlebnistag und hörten einen Segen:



Bei der abschließenden fröhlichen Kaffeerunde in Urfersheim stellten wir einstimmig fest: **Schod fier alle, die nit dabei worn. Obber schee wors widder!**

## Nächstes Frauenfrühstück – im September

Am Samstag, 24. September gibt es wieder ein Frauenfrühstück zum Thema:

***„Von der Unzufriedenheit zur Zufriedenheit“***

Bis dahin grüßt Sie das Team für Frauenarbeit

# Gottesdienste

### **Sonntag, 5. Juni**

11.00 Uhr Taufe von Michelle Steinbrecher (Markt Erlbach)  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

13.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Pfingstsonntag, 12. Juni**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor  
*Dekan Matthias Ewelt und  
Pfarrer Hermann Ruttmann*

Im Anschluss Einweihung des neuen Friedhofs durch Dekan Matthias Ewelt

11.30 Uhr Taufe von Erik Hecht (Trautskirchen)  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Pfingstmontag, 13. Juni**

Gottesdienst beim bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg

### **Sonntag, 19. Juni**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Prädikant Georg Hübner*

### **Sonntag, 26. Juni**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Lektor Friedrich Riffelmacher*  
- gleichzeitig Kindergottesdienst

### **Sonntag, 3. Juli**

9.30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 10. Juli**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*mit den Gideons (Walter Zwingel)*  
- gleichzeitig Kindergottesdienst

### **Sonntag, 17. Juli**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

11.00 Uhr Taufe von Svea Bogendörfer  
*Pfarrerin Monika Bogendörfer*

### **Sonntag, 24. Juli**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Lektorin Elke Jakob*  
- gleichzeitig Kindergottesdienst

### **Sonntag, 31. Juli**

9.30 Uhr Familiengottesdienst  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 7. August**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Prädikant Dietmar Johnson*

### **Sonntag, 14. August**

9.30 Uhr Kirchweih-Gottesdienst mit dem Posaunenchor  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 21. August**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Prädikantin Anita Pfeiffer*

### **Samstag, 27. August**

10.30 Uhr Trauung von Janina und Wolfgang Kilian  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 28. August**

9.30 Uhr Gottesdienst  
*Lektorin Sieglinde Scheiderer*

## Kindergottesdienststermine

26.6. / 10.7. / 24.7.

Die Kindergottesdienstkinder treffen sich bis 9.30 Uhr in der Kirche (Seitenbank der Kanzelseite). Zusammen mit den Verantwortlichen wird dann der Kindergottesdienst im Gemeindehaus gefeiert. Am Ende des Gottesdienstes werden dann die Kinder wieder zur Kirche zurück begleitet.

## Termine

### **Sonntag, 5. Juni**

14.00 Uhr Kindergarten-Sommerfest

### **Mittwoch, 8. Juni**

19.30 Uhr „*Das ganze Leben ist ein Kraus*“ mit Klaus Karl-Kraus in der Pfarrscheune

### **Donnerstag, 9. Juni**

19.00 Uhr Probe der Veeh-Harfen-Gr.  
20.00 Uhr Kirchenvorstand

### **Dienstag, 14. Juni**

14.00 Uhr Seniorennachmittag mit Herrn Schuster von der Polizei:  
„*Die Polizei rät*“

### **Montag, 27. Juni**

20.00 Uhr Elternbeirat Kindergarten im Gemeindehaus

### **Sonntag, 3. Juli**

Kirchengemeindefest im Anschluss an den Gottesdienst

### **Donnerstag, 7. Juli**

19.00 Uhr Probe der Veeh-Harfen-Gr.

### **Mittwoch, 13. Juli**

18.00 Uhr Konfirmanden-Gemeindepraktikum

### **Donnerstag, 14. Juli**

19.00 Uhr Grillen des Kindergottesdienst-Teams

### **Samstag, 16. Juli**

19.00 Uhr Open-Air Konzert mit der christlichen Populargruppe „*Jericho*“ und dem Gospelchor

### **Dienstag, 19. Juli**

14.00 Uhr Seniorennachmittag mit Frau Heindel in Merzbach:  
„Senioren singen“

### **22. Juli bis 24. Juli**

Konfirmandenfreizeit  
im Wieshof bei Treuchtlingen

### **Samstag, 30. Juli**

9.00 Kinderbibeltag zum Thema  
„Kinder dieser Welt“

### **Dienstag, 23. August**

14.0 Uhr Seniorennachmittag  
mit Frau Heindel im Gemeindehaus:  
„Jochen Keppler“

## Gruppen und Kreise

### **Montag**

10.00 Uhr Krabbelgruppe  
im Gemeindehaus, 1. Stock.  
20.00 Uhr Gospelchorprobe  
im Gemeindehaus, großer Saal

### **Dienstag**

20.00 Uhr Posaunenchorprobe  
im Gemeindehaus  
20.00 Uhr Hauskreis bei Familie Fouquet, Kirschgartenweg (außer in den Ferien)

### **Donnerstag**

20.00 Uhr Evang. Landjugend  
im Gemeindehaus, 1.Stock

### **Freitag**

17.00 Uhr Jungschar (für Kinder  
1. Klasse bis ca. 12 Jahre) im  
Gemeindehaus (außer in den Ferien)

### **Herausgeber des Gemeindebriefs:**

Ev.-Luth. Pfarramt Trautskirchen

**Redaktion:** Norbert Lang (Satz),  
Eleonore Lang, Heinz Fouquet,  
Werner Schweighöfer, Anna Scheu-  
enstuhl

**V.i.S.d.P.:** Dr. Hermann Ruttmann

**Auflage:** 630



## Jahrgang 1985

*Foto: Jürgen Heckel*

Werner Wirth, Bernd Limbacher, Anita Weiner, Edith Göller,  
Monika Bogendörfer, Pfarrer Ruttmann, Thomas Böhm

## Jahrgang 1986

*Foto: Jürgen Heckel*



Hinten von links: Pfarrer Ruttmann, Peter Sidiropoulos-Kummer,  
Markus Zarella, Norbert Knapp, Bernd Scheuerpflug, Pfarrer  
Lockl; vorne: Gisela Schindler, Dagmar Paul, Birgit Thürauf, Karin  
Probst

## Posaunenchor Jubiläum gebührend gefeiert

40 Jahre Posaunenchor feierten wir am 21. und 22. Mai in der Laurentiuskirche.

Das Konzert am 21. Mai wurde durch die Veeh-Harfengruppe unter der Leitung von Helmut Hofmann, dem Gospelchor unter der Leitung von Jürgen „Jay“ Meinel, dem Männergesangsverein Gemischter Chor unter der Leitung von Christof Goger sowie von Ingrid Stigler an der Orgel angereichert. Bürgermeister Friedrich Pickel und der Bezirksobmann des Verbandes evange-

lischer Posaunenchöre in Bayern, Hermann Zempel, hoben die Leistung des Posaunenchores für Trautskirchen hervor.

Am Sonntag wurden im Rahmen des Festgottesdienstes die Jubilare geehrt, wobei Mitglieder des Posaunenchores Münchaurach die Bläserinnen und Bläser verstärkten. Der stellvertretende Landrat, Bürgermeister Weiß aus Oberzenn, entrichtete die Grüße des Landkreises.



## Neue Mitarbeitervertretung gewählt

Bei der Mitarbeitervertreter-Wahl der Kirchengemeinde am 20.03.2011 wurden folgende Damen gewählt:

Ingrid Stigler übernimmt für die nächsten vier Jahre den Vorsitz der MAV. Stellvertreter sind Ilse Ebert und Edith Pickel.



## Die ChurchNight wird verschoben

**ChurchNight**  
reformation 31.10  
hell.wach.evangelisch.

Die geplante ChurchNight am Pfingstsonntag wird auf den 31.10.2011 verschoben. Wir mussten feststellen, dass es an diesem Tag zu viele Termine

gibt. Nun werden wir, wie alle anderen Gemeinden auch, die ChurchNight am Reformationstag feiern. Weitere Infos im nächsten Gemeindebrief.

### Impressionen vom Posaunenchor Jubiläum *Fotos: Schwarz-Köhler*



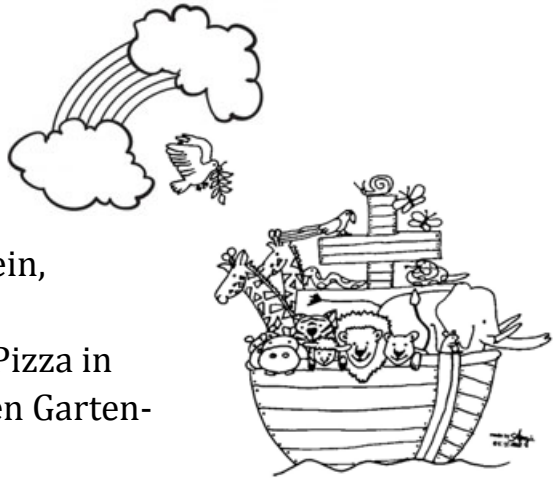


# Sommerfest

des Evang. Kindergartens Trautskirchen  
am Sonntag, 5. Juni 2011 ab 13.00 Uhr

Wir beginnen unser Fest  
mit einem Familiengottesdienst  
um 13.00 Uhr in der  
St. Laurentius Kirche.

Danach laden wir alle  
Eltern, Großeltern,  
Freunde und Bekannte ein,  
mit uns den Nachmittag  
bei Kaffee, Kuchen und Pizza in  
unserem wunderschönen Garten-  
gelände zu verbringen.



Lassen Sie sich zwischendurch von unseren Kindern  
und dem Kindergartenteam zu Noah und seiner Arche  
entführen und fahren Sie mit uns dem Regenbogen ent-  
gegen.

Auf Ihren Besuch freut sich

Das Kindergartenteam

## Klaus Karl-Kraus in der Pfarrscheune



**„DAS GANZE LEBEN IST EIN KRAUS“**

Mittwoch, 8. Juni 2011 um 19.30 Uhr  
Pfarrscheune Trautskirchen, Hans-Böckler-Str. 4  
Eintritt: 16 € - Kartenvorverkauf im Pfarramt und bei den örtlichen Banken

60 Jahre Kirchentag –  
60 Jahre Evangelisches  
Bildungszentrum Hesselberg

Wenn sich alles ändert:  
Woher kommt mir Hilfe?

„Ein lebendiger Gott  
unter Euch“

**HESSELBERG**

<b>10.00 Uhr Festgottesdienst</b> Prediger: Landesbischof Dr. Johannes Friedrich Pfarrer Bernd Reuther EBZ Hesselberg	<b>13.45 Uhr Hauptversammlung</b> Referent: Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken
<b>10.00 Uhr Kinderkirchentag</b>	<b>Schlusswort</b> Landesbischof Dr. Johannes Friedrich
<b>11.30 Uhr Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern</b>	

**Bayerischer Kirchentag, Pfingstmontag, 13. Juni 2011**

Offizielles  
Plakat zum  
Kirchentag  
mit Programm

Bereits im vergangenen Jahr haben wir am Pfingstmontag unseren Gottesdienst auf den Hesselberg verlegt, zum Bayerischen Kirchentag. Wir fahren am 13. Juni um 7.45 am Gemeindehaus ab und sind damit frühzeitig auf dem Hesselberg. Mit unserem Bus können

wir unmittelbar vor das Gelände fahren, so dass auch Personen, die nicht so gehfreudig und -fähig sind, gut mitfahren können. Gegen 16.00 wird dann die Rückfahrt sein, so dass wir gegen 17.00 wieder zu Hause sind. Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

## „Jericho“ Konzert mit Gospelchor am 16. Juli - 19.00 Uhr

Jericho - das war doch eine Stadt, die mal zusammengefallen ist im Alten Testament, oder?

Jericho ist aber auch seit 36 Jahren eine der besten – wenn nicht die beste – Band im Bereich des kirchlichen Pop. Auf den Kirchentagen spielen sie seit 1983 vor vollen Hallen, 1000 Konzerte haben sie schon im Bereich der bayrischen Landeskirche gegeben – **und am Samstag, 16. Juli, auch bei uns in Trautskirchen.**

Wir freuen uns, dass unser Gospelchor dieses Doppelkonzert einleiten wird – wenn die Technik und das Wetter es zulassen, werden wir das Konzert als Open Air am neuen Spielplatz hinter dem alten Schulhaus stattfinden lassen. Wenn nicht: Unsere Laurentiuskirche bietet ausreichend Platz! Der Eintritt beträgt 5 Euro – der Erlös ist für unseren Schuldendienst am Pfarrhaus bestimmt.



# Kinderbibeltag



**„Kinder dieser Welt“**

oder

**„Herr Schlaumann und das große Staunen“**

Hallo Du, ja genau Du! Dich mein ich. Wenn du spätestens im September in die 1. Klasse kommst laden wir Dich hiermit herzlich zu unserem Kinderbibeltag

**am 30. Juli 2011  
um 9.30 Uhr bis ca. 17 Uhr  
in der St. Laurentius Kirche  
in Trautskirchen**

ein. Wir werden gemeinsam singen, beten, kreativ sein, spannende Geschichten hören, spielen, herausfinden, wer Herr Schlaumann ist und „Kinder dieser Welt“ kennenlernen. Am Besten bringst Du gleich noch ein paar Freunde und Deine Geschwister mit. Wir freuen uns auf Dich.

**Dein Kinderbibeltagteam ☺**

Anmeldungen für den Kinderbibeltag sind erwünscht.

Infos & Anmeldung bei Anna Scheuenstuhl

(☎ 09107 1236 oder 0170 4903988 // ✉ [anna.e.scheuenstuhl@web.de](mailto:anna.e.scheuenstuhl@web.de))

# Freud und Leid



## Beerdigt wurden am:

**15. März**

Georg Stigler

Fröschendorf 9, 83 Jahre

„Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Johannes 15, 4.5

**17. März**

Albert Schalt

Hans-Böckler-Str. 12, 80 Jahre

„Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.“ Psalm 121,7



## **Pfarrer**

Hermann Ruttmann  
☎ 09107 / 137326  
Mobil: 0173 / 9323343  
Fax: 06039 / 937537622  
hermann.ruttmann@ehegrund.de

## **Sekretariat**

Dienstag und Freitag  
jeweils von 8.00 – 13.00 Uhr  
Hans-Böckler Str. 4  
90619 Trautskirchen  
☎ 09107 / 137326  
pfarramt.trautskirchen@elkb.de  
Sekretärin: Claudia Wehr

## **Homepage**

[www.trautskirchen-evangelisch.de](http://www.trautskirchen-evangelisch.de)

## **Konto der Kirchengemeinde**

Sparkasse im Landkr. Neustadt/A.  
Kto.-Nr. 240 170 654  
BLZ 762 510 20

## **Kirchenvorstand**

*Vertrauensmann*  
Werner Schweighöfer, ☎ 09107 / 224  
*Stellvertretende Vertrauensfrau*  
Eleonore Lang, ☎ 09107 / 632

## **Friedhofsverwaltung**

Christine Mauser, ☎ 09107 / 96790

## **Gospelchor-Leitung**

Jürgen Meinl, ☎ 09107 / 924817

## **Hauskreis**

Heinz Fouquet, ☎ 09107 / 96922

## **Jungchar**

Sabine Redlingshöfer, ☎ 09107 / 1281

## **Kindergartenleitung**

Edith Pickel, ☎ 09107 / 564

## **Krabbelgruppe**

Nadine Zaremba, ☎ 09107 / 9249955  
Karin Zehnder, ☎ 09107 / 924072

## **Evang. Landjugend**

Thorsten Kamberger ☎ 09107 / 526  
Melissa Treuheit ☎ 09107 / 1572

## **Mesnerin**

Maria Volkert, ☎ 09107 / 509

## **Organistin**

Ingrid Stigler, ☎ 09107 / 1509

## **Posaunenchor**

Alfred Schuh, ☎ 09107 / 1001  
Werner Schweighöfer, ☎ 09107 / 224

## **Veeh-Harfen-Gruppe**

Helmut Hofmann, ☎ 09841 / 2376

